

Zd
7025



1905. Nov. 69



^{13.}
Gefungen

am

Vermählungs - Tage

des Herrn

I. W. ROSENTRETER

mit Demoifelle

C. W. WAGNER

von

H * * *

den 8ten März 1791.



BIBLIOTHECA
UNIVERSITATIS
SACENSIS

Halle, gedruckt bey Francke.





C. W. A. C. H. E. R.

H. V.

* * * H

1791. 11. 11. 11. 11. 11.

Nicht den leichten Schmetterling, der flatternd
jetzt ein Blümchen küßt und schon entfleucht;
Nicht das Blümchen, das der Schmetterlinge
jedem ihren Mund zum Kusse reicht;
Nicht den bunten Gecken, welcher hüpfend
jedem Mädchen ew'ge Liebe schwört;
Nicht die eitle Schöne, — leicht zu täuschen —
welche gern auf solche Schwüre hört.

Einen deutschen Mann, der gut und bieder
freit ein deutsches Mädchen; gut wie er; —
Ihn und Sie nur, tönen die Gefänge
meiner Muse, — rauh dem Zartgehör, —
Aber wahr, und gern, und deutsch gefungen
aus des Jünglings falschheitsloser Brust,
Dessen Herz bei solchen Wonnesenen
schwellt noch nie gefühlte Götterluft. —

Ha! Er schwört am heiligen Altare
einen großen leichtgebrochnen Schwur —
Doch Sein Herz — das strahlt aus Seinen Mienen,
und dies Herz denkt der Erfüllung nur.
Redlichkeit thront auf der offenen Stirne;
reine Liebe glänzt im Feuerblick.
In den Reitzen Seiner künft'gen Gattin
mahlt sich Ihm ein himmlisch strahlend Glück —

Angeschmiegt an Seiner Seite, stimmt
froh die Holde in den Schwur mit ein; —
Fühlt die Seligkeiten Ihrer Liebe, —
könnte Meineid Ihr noch möglich seyn?
Amor fand Sie auf der Tugend Pfade,
fand Sie, hingeleitet durch die Sympathie,
— Edle Seelen, ganz einander würdig, —
schlang der Liebe Rosenband um Sie.

Waltet — sprach er — immer so gefeselt
eines Erdenlebens schönste Bahn!
Gleich der schlanken Rebe, die sich kosend
an den Ulnbaum schmiegt, wenn Stürme nah'n —
Unbeforgt für sich und ihre Träubchen. —
so auch Ihr! Wenn sich der Himmel schwärzt:
Misset Eure Thränen, — athmet leichter;
fühlt beim Wechselkufs, — wenn Zephyr scherzt.

O! Ihr wünscht dann: ewig unzertrennlich
einen Pfad zu wallen. — Seyd erhört!
Wie Philemon einst mit seiner Baucis
sich durchs Todesthal — sie waren's werth —
Hand in Hand nach Elysiens Fluren
sanft hinüberschwangen; — so wink' Euch —
Wenn kein Blümchen hier für Euch mehr blühet —
Gottes Engel auch ins Palmenreich, —

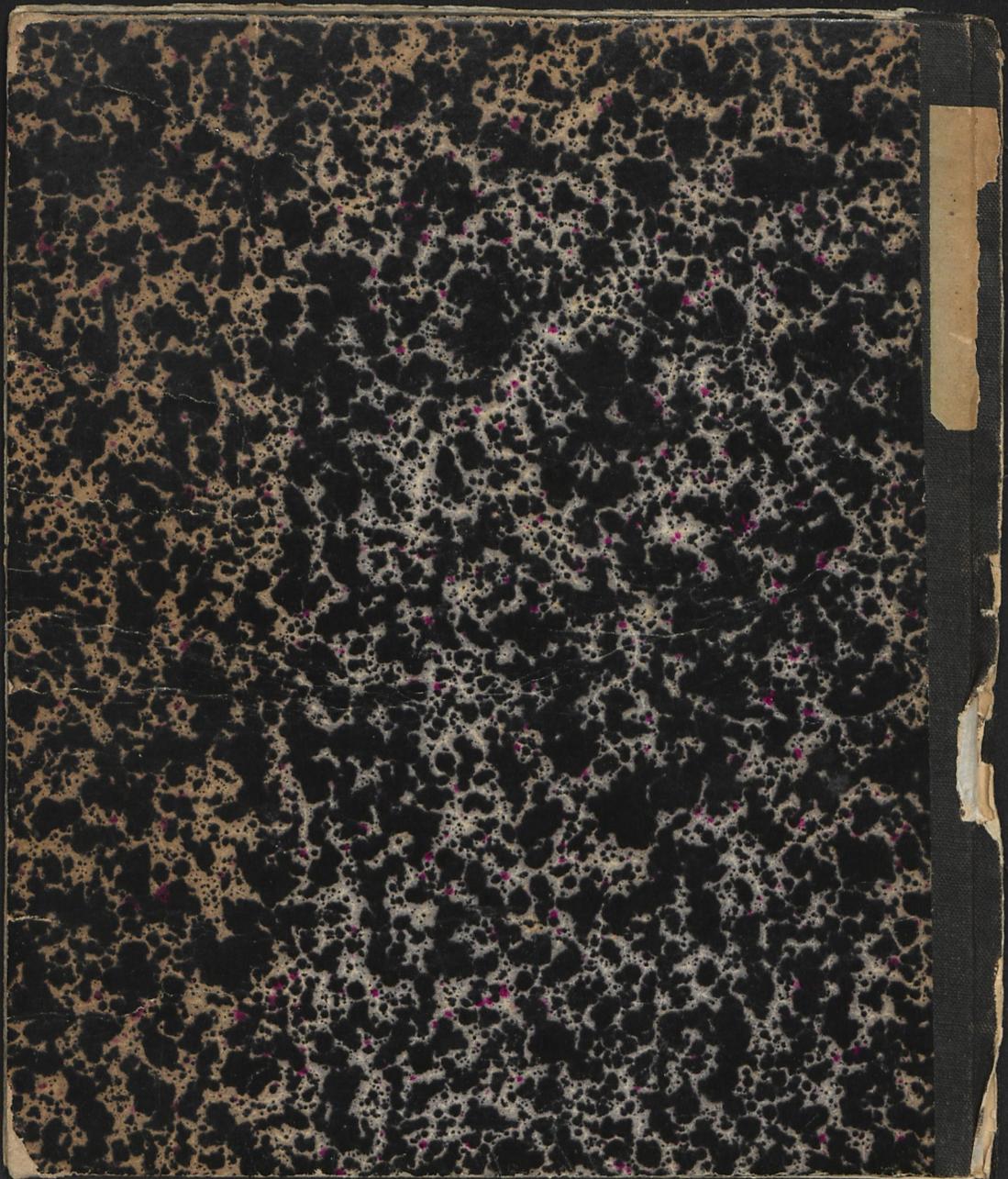


Zd 70 25

ULB Halle
006 361 897

3







^{13.}
Gefungen

am

Vermählungs - Tage

des Herrn

I. W. ROSENTRETER

mit Demoifelle

C. W. WAGNER

von

H * * *

den 8ten März 1791.



Halle, gedruckt bey Francke.

